

Vizeweltmeister ist „vom Woid dahoaam“

Orientierungsläufer Georg Reischl vom Turnverein wurde feierlich in der Heimat empfangen

Osterhofen. Zielstrebigkeit zahlt sich aus: „Heuer komme ich mit einer Medaille von der Weltmeisterschaft heim“, kündigte Georg Reischl, 27-maliger Deutscher Meister im Orientierungslauf, im Frühjahr in der Jahreshauptversammlung des TV Osterhofen an. Der 80-jährige Seriensieger hat es tatsächlich geschafft: Bei der Senioren-Weltmeisterschaft in Porto Alegre holte Reischl in der Kategorie H80 die Silber-Medaille über die Langdistanz.

Mit frenetischem Jubel empfangen die Mitglieder des Turnvereins Osterhofen am Samstagabend den Vizeweltmeister und seine Frau Elfriede in Osterhofen. Kurzfristig waren die Asambläser eingesprungen, um den Vizeweltmeister musikalisch willkommen zu heißen. „Ich bin überwältigt“, kämpfte Reischl mit seinen Gefühlen. Endlich hat sich der Traum von der WM-Medaille für den Osterhofener Dauerläufer erfüllt.

Mit Reischl freut sich die ganze Stadtgemeinde. Auf die Einwohnerzahl bezogen, kann sich die deren sportliche Bilanz mehr als sehen lassen: Erst Kickbox-Weltmeisterin Julia Irmen, jetzt OL-Vizeweltmeister Georg Reischl: „Das muss uns erstmal jemand nachma-



Stießen im Rathaus auf die Silbermedaille an (v. l.): TV-Vorsitzender Richard Majunke, Vizeweltmeister Georg Reischl, Bürgermeisterin Liane Sedlmeier und Stadtrat Franz Groh. – Foto: Kufner

chen!“, lachte Bürgermeisterin Liane Sedlmeier. Der Unterschied zwischen der Landeshauptstadt und Osterhofen sei ganz einfach, erklärte TV-Vorsitzender Richard Majunke humorig: „München hat einen Deutschen Meister, wir haben einen Vizeweltmeister!“

Georg Reischl hat in den südbrasilianischen Kiefernwäldern nicht nur seine sportliche Laufbahn gekrönt, er hat die skandinavische Dominanz im Orientierungslauf gebrochen. Bislang machten sich Schweden, Norweger und Finnen die Plätze unter sich aus. Georg

Reischl rückte diese Verhältnisse gerade, denn ein echter Niederbayer findet sich im Wald zurecht. So spielten die Asambläser auf Reischls besonderen Wunsch die heimliche Hymne der niederbayerischen Orientierungsläufer: „Mia san vom Woid dahoaam“. – mik